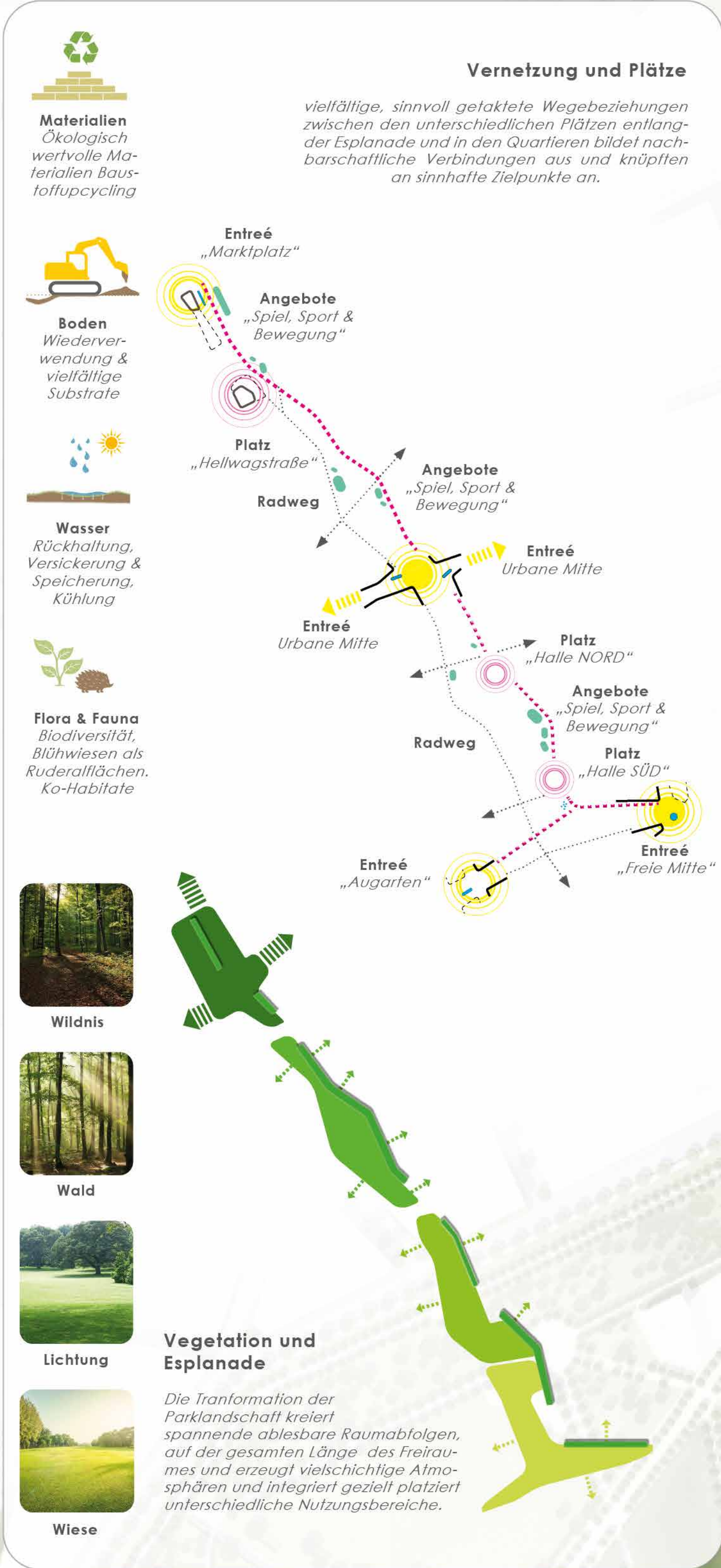


TRANSFORMATION PARKLANDSCHAFT



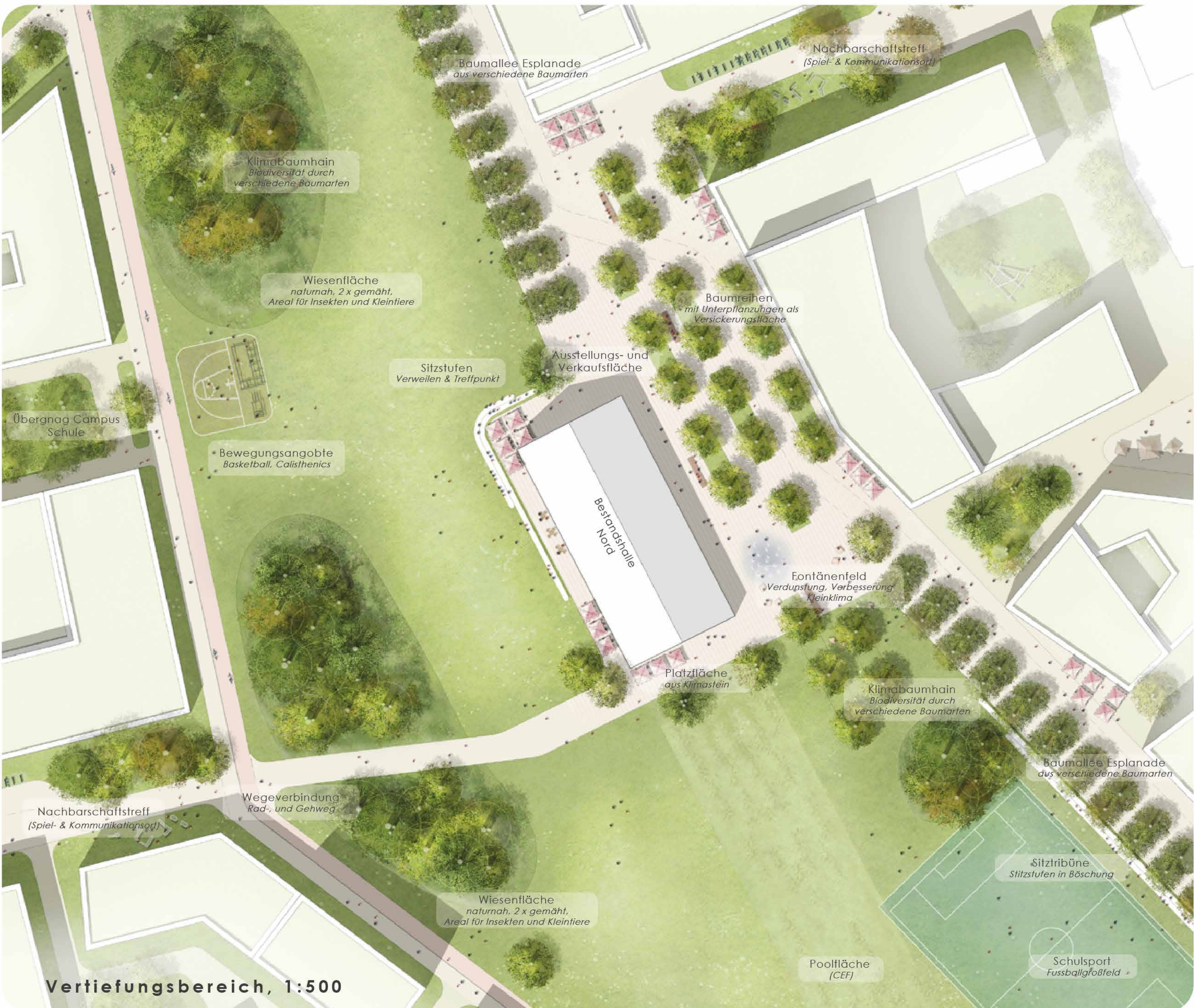
Transformation Parklandschaft bedeutet in unseren Augen ein Zusammenspiel Aller. Mensch. Tier. Natur. Es entsteht ein lebendiger Stadtorganismus, der unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse besonders hinsichtlich der Herausforderungen des Klimawandels dazu befähigt wird, natürlich zu wachsen und sich nachhaltig zu entwickeln.



Raum-/Funktionsplan, 1:2000



Lageplan, 1:5000



Vertiefungsbereich, 1:500

attention:retention

Retentionspark als Herz des Nordwestbahnviertels

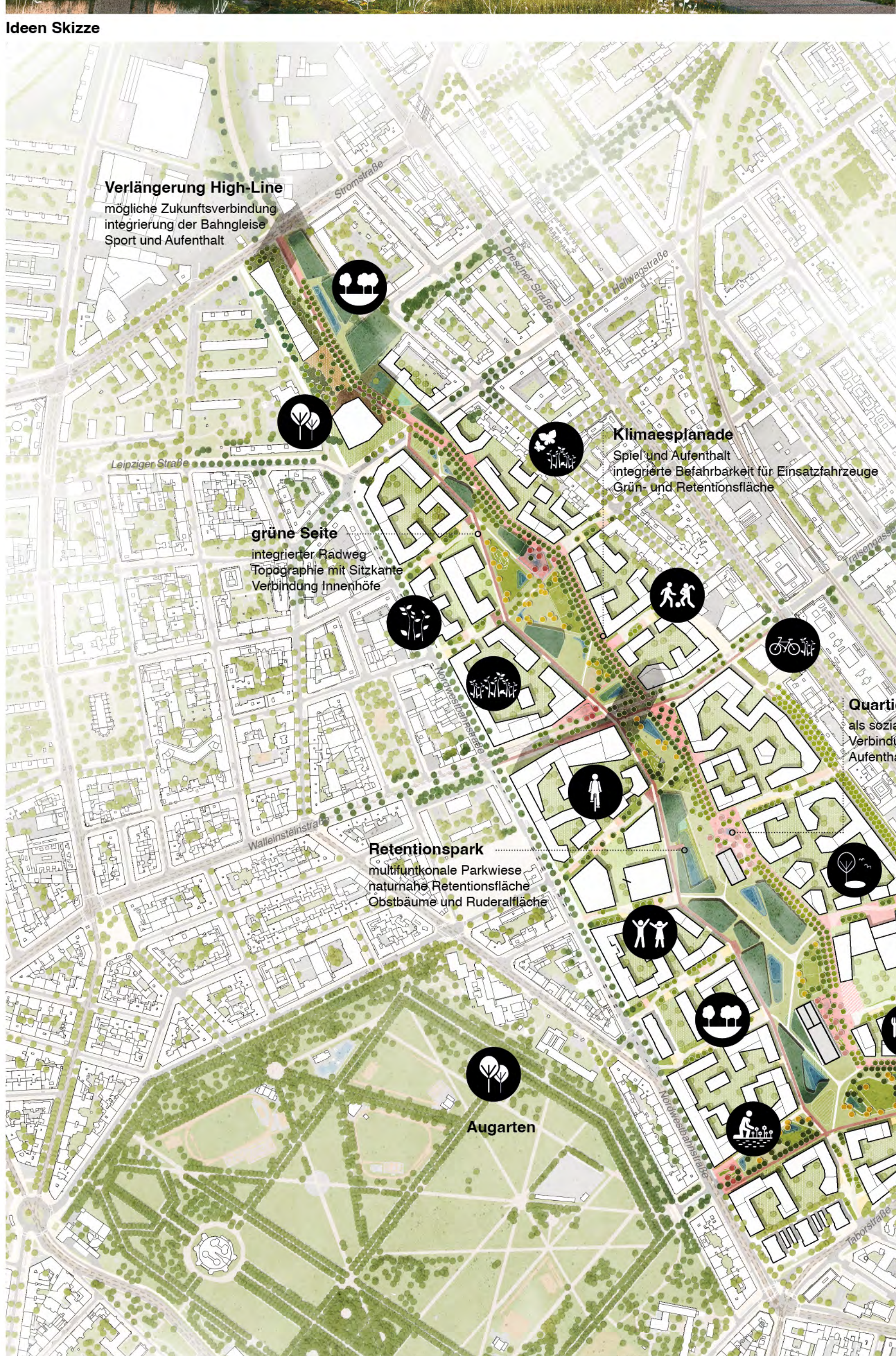
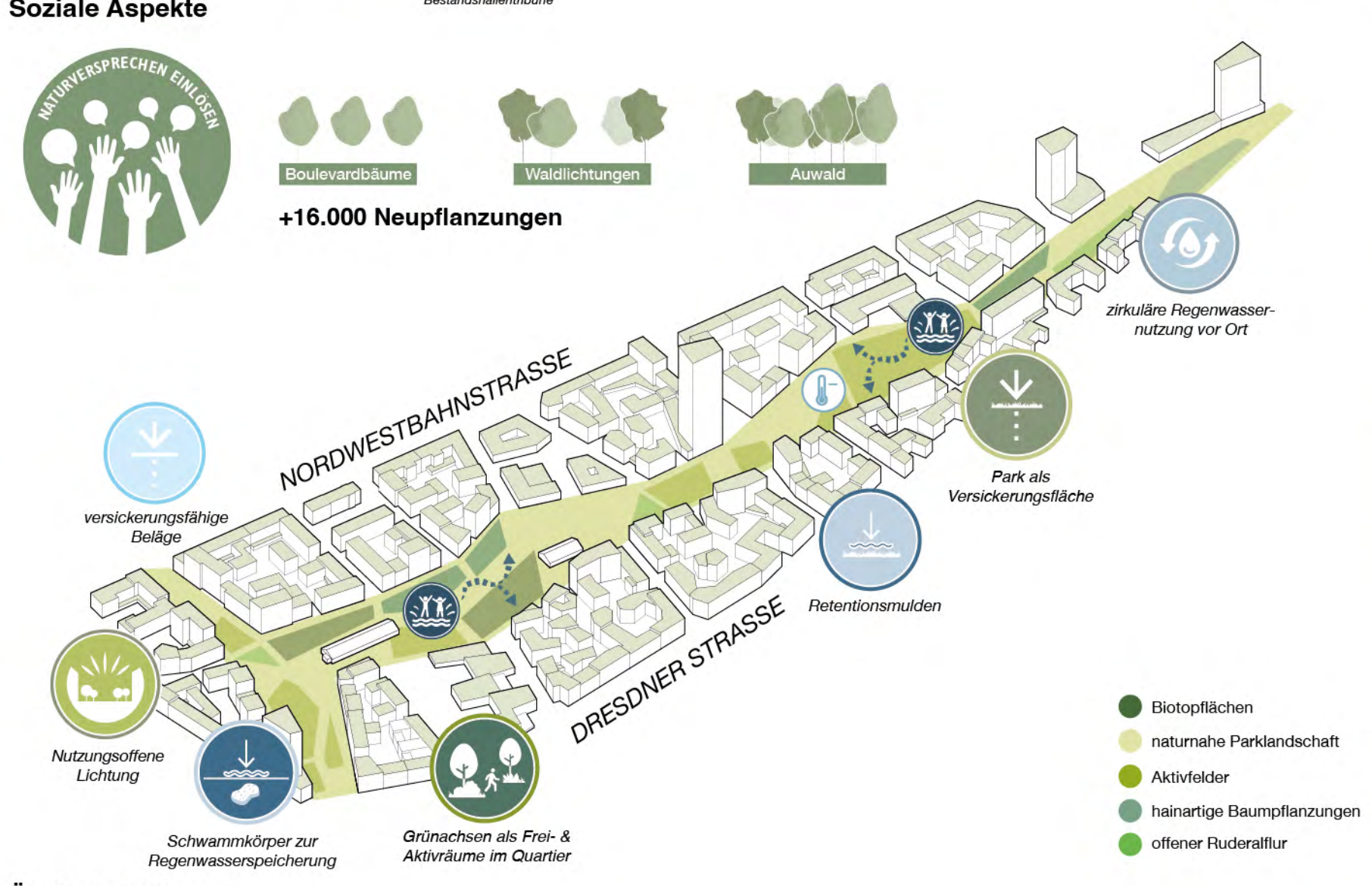
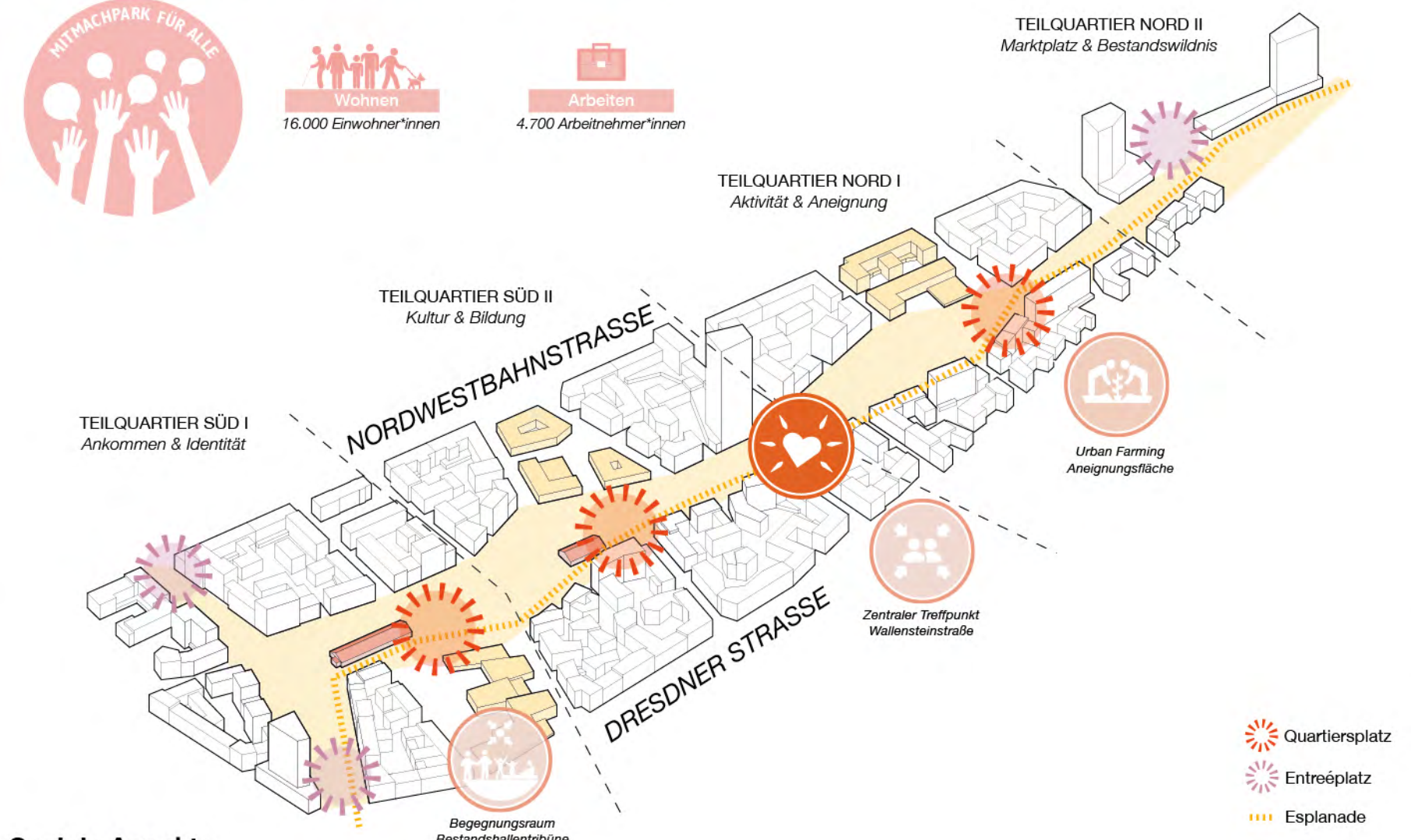


Der wertvolle lineare Bestand mit seinem spezifischen, postindustriellen Charakter weitet sich zu einem **Klimapark** als zentralem Identifikationskern der Stadtentwicklung. Als Reminiszenz der **Auenlandschaft**, die das Gebiet bis in das 19. Jahrhundert prägte und in Kombination mit dem hohen Neuversiegelungsgrad der umliegenden Neubebauung, wird Wasser als identitätsstiftendes Thema wiedervergibt und bildet in der Form eines neuartigen **Retentionsparks** den landschaftlichen Träger der Stadtentwicklung.

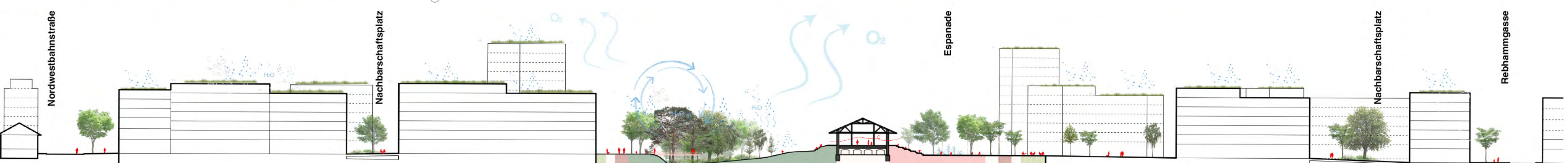
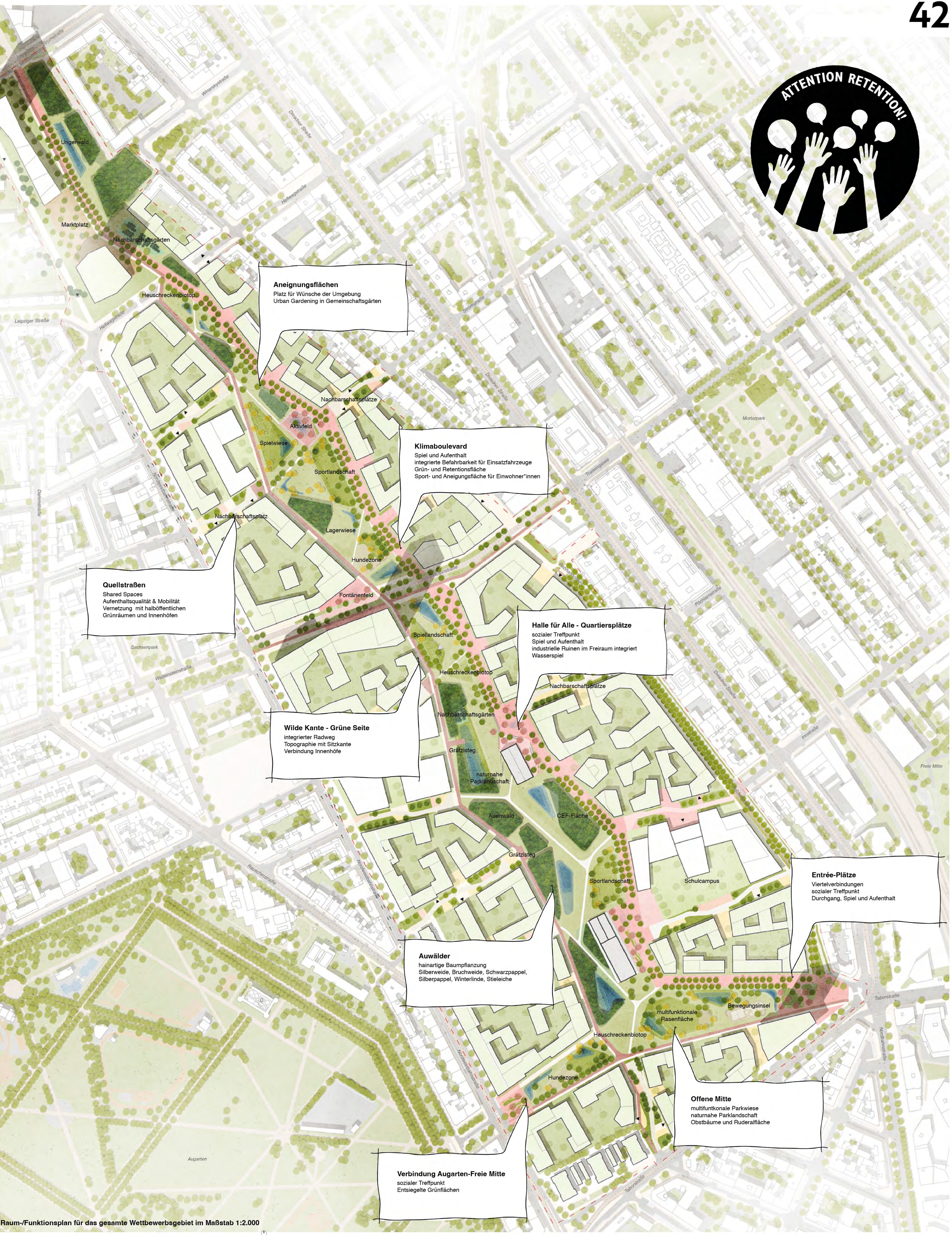
Eine **Abfolge von Mulden**, beidseits an die säumenden Parkwege angelehnt, wird dazu sanft in die **Topographie der Wildwiesenlandschaft** eingeschrieben. Diese sammeln alle Oberflächenwasser der versiegelten Parkflächen infolge von Stark- und Extremwetterereignissen, können zudem aber auch in einem **Kaskadensystem** das Überlaufvolumen für die gepufferten Niederschlagswasser der angrenzenden Stadtbausteine ausbilden, so dass das Quartier über den Park eine vollkommene **Wasserneutralität** erlangt. Dadurch erhält der Park nicht nur eine langlebige funktionale und ökologische Bedeutung, sondern auch eine prägnante, erlebbare Identität mit eigenständiger gestalterischer und atmosphärischer Qualität.

Die Mulden werden als raumbildende Elemente differenziert ausformuliert. Teilweise entstehen **eingetiefte Feuchtwiesen**, an anderer Stelle entwickeln sich **kleinfächige Auwälder** nach dem Prinzip der „Tiny Forests“. Diese Vegetationstypen stärken die Biodiversität des Parks und erweitern den postindustriellen Bahncharakter zu einer **zukunftsfähigen Freizeit- und Erholungslandschaft**. Gleichzeitig erhalten sie bestehende Vegetation und schaffen **natur-schutzrelevante Bereiche**.

Der zusammenhängende Freiraum erhält über seine Identifikations-, Durchwegungs- und Erholungsfunktion hinaus essentielle klimatische Funktionen: im Zusammenspiel mit der Baustruktur sorgt er für **Durchlüftung und nichtliche Abkühlung** der angrenzenden Quartiere, gewährleistet die angestrebte **Regenwasserneutralität** in Form von Retentionsräumen und bietet in der Qualifizierung der bestehenden Charaktere die Basis einer nachhaltigen Diversität.



Lageplan, M 1:5000



Vertiefungsbereich, M 1:500

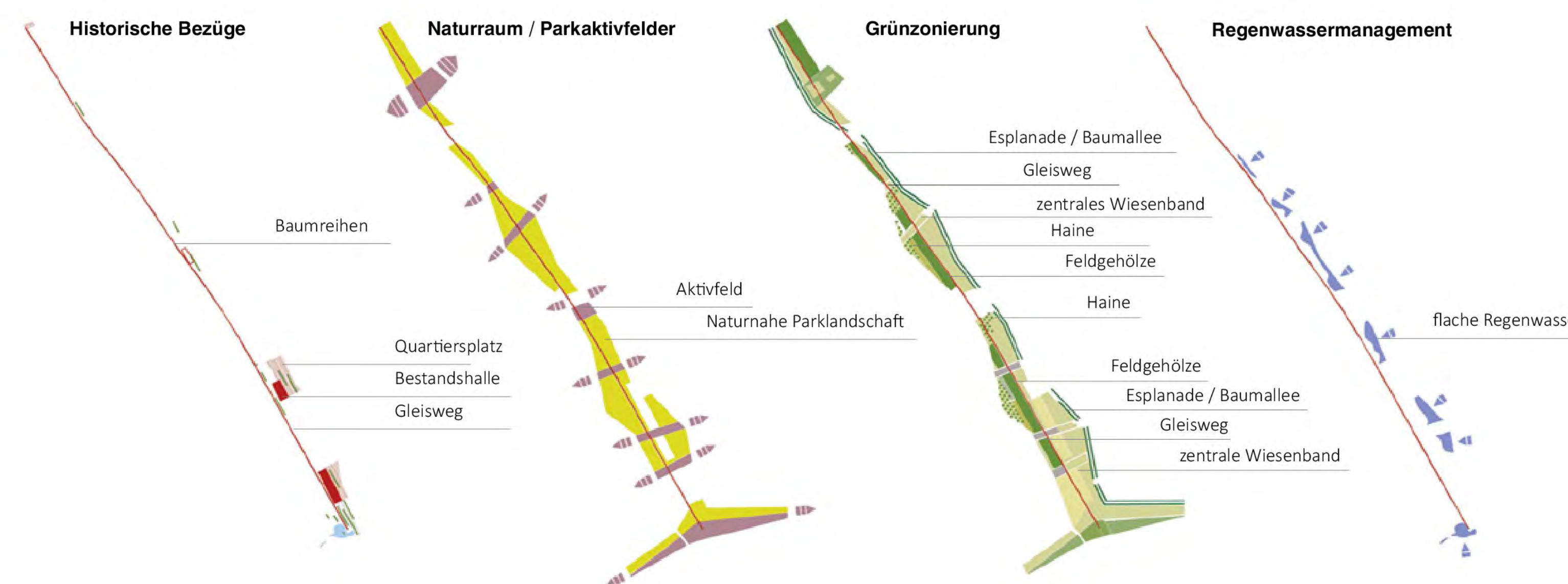
Wettbewerb Grün- und Freiräume Norwestbahnhof



Esplanade Zentrale Wiese Parklandschaft Feldgehölze Obstaine



Städtebauliche Einbindung M1:5000



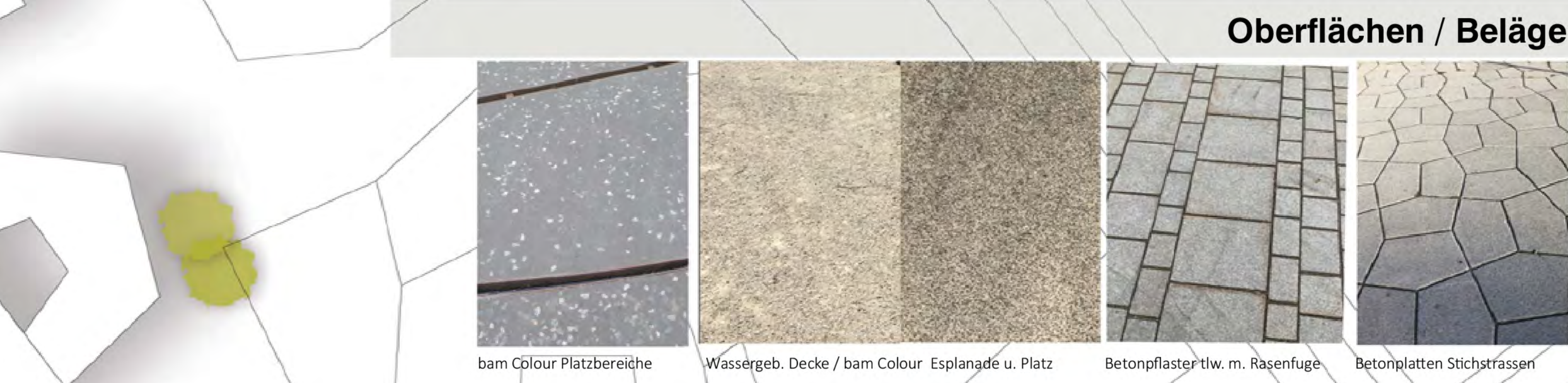
Vertiefungsplan M1:500



Raum-/Funktionsplan M1:2000



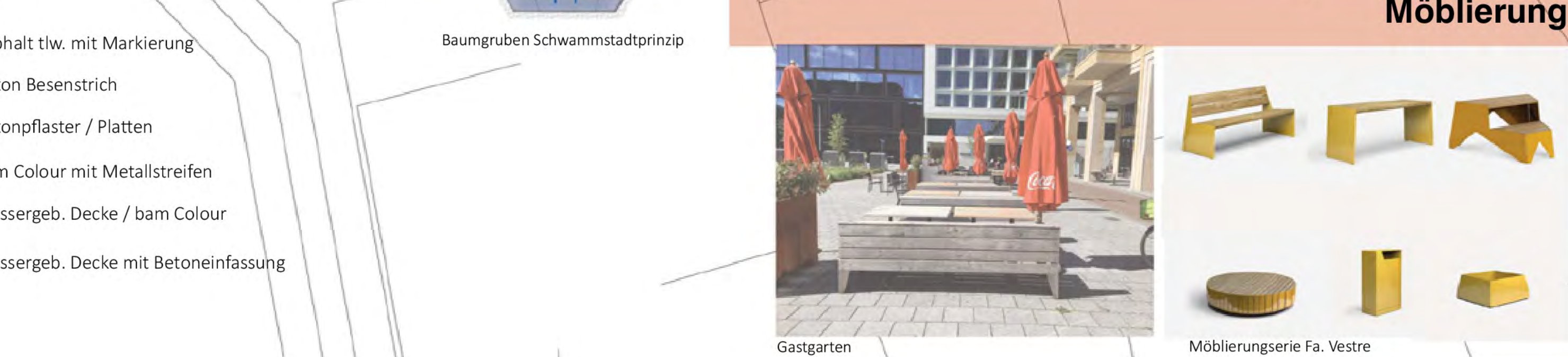
Bäume



Oberflächen / Beläge

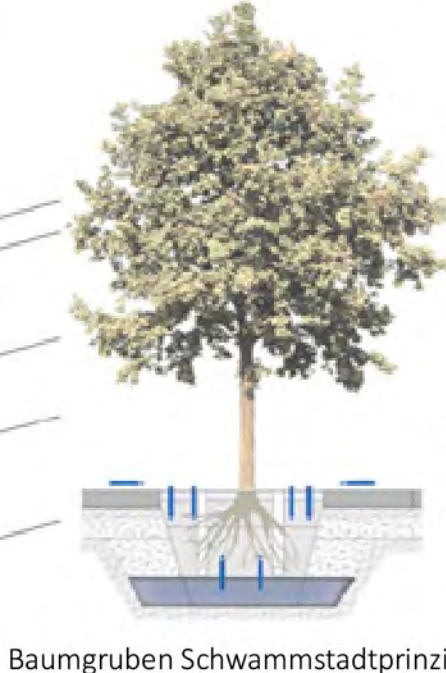


Wasserelemente



Möblierung

- Bepflanzung**
- Bäume Bestand
 - Bäume Neupflanzung
 - Wiesen / Landschaftsrasen
 - Blühstreifen / Poolflächen
- Befestigte Flächen**
- Asphalt tlw. mit Markierung
 - Beton Besenstrich
 - Betonpflaster / Platten
 - bam Colour mit Metallstreifen
 - Wassergeb. Decke / bam Colour
 - Wassergeb. Decke mit Betoneinfassung



Baumraben Schwammstadtprinzip